

Eindringen in den heiligen Text. Freilich sind manche Erklärungen und Deutungen doch zu subjektiv und zu kühn und tragen Gedanken in den Text hinein, die nicht enthalten sind, während der Wortlaut vernachlässigt wird. Ich verweise, um nur einige Beispiele zu nennen, auf die Erklärung von 4, 18 (S. 52); 4, 38 (S. 63); 5, 7 (S. 71); 6, 1—5 (S. 90 f); 9, 42 (S. 190). Überrascht ist man (nach den historischen Untersuchungen von U. Holzmeister S. J. und den jüngsten Erklärungen von J. Schmid) von der Gleichsetzung der Sünderin in Lk 7, 36—50, mit Maria Magdalena in 8, 2, zumal der Hinweis auf Levi-Matthäus doch gar nichts besagt, wenn man die synoptischen Parallelen in Betracht zieht.

Hohestadt bei Würzburg.

Dr. theol. habil. Jos. Reuß.

Die heilige Straße. Geschichte des Erdenweges Jesu. Unter Mitarbeit von *Dr. Karl Staab* dargestellt von *Dr. Johannes Schuck*. Würzburg, Fränkische Gesellschaftsdruckerei, Echter-Verlag. Ganzleinenband RM. 5.80.

Ein Leben Jesu für das Volk zu schreiben, ist keine leichte Aufgabe. Um so dankbarer sind wir Dr. Johannes Schuck, der unter Mitarbeit des bekannten Vertreters der ntl. Wissenschaft an der Universität Würzburg Dr. Karl Staab dieses Wagnis unternommen und in so glücklicher Weise gelöst hat. Ein gottbegnadeter Volksschriftsteller und ein Mann der strengen Wissenschaft reichten sich die Hand zu dieser prächtigen Arbeit. Der Darstellung liegt die „Deutsche Synopse der vier Evangelien“ von Joh. Perk S. S. (Osnabrück 1934) zugrunde, für die zeitliche Aufeinanderfolge der Evangelien-Abschnitte ist der Evangelist Johannes führend. Eine knappe Einführung (S. 7—9) gibt eine gute, kurze Charakteristik der vier Evangelien. In die Darstellung sind geschlossene Evangelien-Abschnitte eingefügt, die durch den Druck sich klar und deutlich von dem übrigen Text abheben. Um den fortlaufenden Gang der Ereignisse nicht zu unterbrechen, wurden reine Gebets- und Lehrabschnitte nicht aufgenommen. Dieses Leben Jesu will also die Familienbibel nicht verdrängen, sondern zu ihr hinführen, sie erklären helfen. Ein Überblick über den Erdenweg Jesu, ein Verzeichnis der erläuterten Evangelien-Abschnitte, ein Personen- und Sachverzeichnis und zwei Karten ergänzen die Darstellung. 32 ganzseitige, fast durchwegs sehr klare und schöne Bilder von Stätten des Heiligen Landes bieten ein ausgezeichnetes Anschauungsmaterial. Zu loben ist die prächtige Ausstattung des Werkes, für das eine Künstlerin reizende Initialen zeichnete. Man kann das vorliegende Werk nur bestens empfehlen und den Wunsch aussprechen, es möge ein wirkliches Familienbuch werden.

Hohestadt bei Würzburg.

Dr. theol. habil. Jos. Reuß.

Der Quellenapparat der Konzilsgeschichte Pallavicinos. Das Papsttum und die Widerlegung Sarpis im Lichte neuerschlossener Archivalien. Von *Hubert Jedin*. (Miscellanea Historiae Pontificiae Vol. IV, n. 6.) (112). Roma 1940, Casa Editrice S. A. L. E. R. Typis Pontificiae Universitatis Gregorianae. Lire 30.—.

Der Verfasser dieser vorbildlichen Studie konnte den handschriftlichen Quellenapparat Pallavicinos im Archiv der Gregorianischen Universität in Rom benutzen. P. hat seinerzeit die Tridentina dieses Archivs für seine Istoria verwendet. Da sich seine Widerlegung Sarpis außer gedruckten Quellen auf die päpstlichen Archive, auf römische und auswärtige Handschriftensammlungen und Quellen im Eigenbesitz stützt, stellt sich seine Quellengrundlage als solid heraus. Die Verarbeitung ist gut.